



Dezernat 33 – Ländliche Entwicklung und Bodenordnung

Flächenmanagementverfahren

Emsaue I

**Chance und Nutzen für den Flächengebrauch im
ländlichen Raum**

Problemlagen in der Region

Ansprüche an die Fläche im ländlichen Raum steigen durch

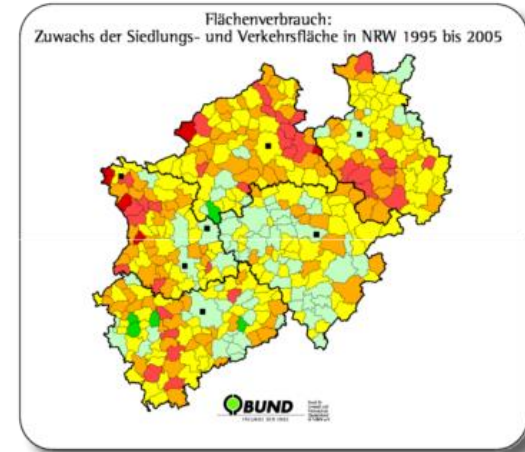
Baugebiete	Wasserrahmenrichtlinie
Gewerbegebiete	Ausgleich und Ersatz
Straßen	Agrarstruktur
Hochwasserschutz	Naturschutz
Pflanzenschutzanwendungsverordnung	

Alle Projekte benötigen Fläche –
von privaten Eigentümern, zumeist Landwirten.

Um ihre Existenzgrundlage nicht zu verlieren,
benötigen sie Ersatzwirtschaftsflächen.



Bezirksregierung
Münster



Stand: 2023

Lösung der Landnutzungskonflikte möglich durch Landmanagementverfahren



Flurbereinigung Emsaue I

Gesamtgröße	37 ha bei Einleitung (dynamisch)
Einzugsbereich	ganzes Münsterland
Grundeigentümer	dynamisch

Das Flurbereinigungsverfahren dient einer integrierten ländlichen Entwicklung mit folgenden Zielen:

- Überführung der im Talraum der Ems gelegenen besonders schutzwürdigen Flächen in öffentliches Eigentum und die Zuteilung von Ersatzwirtschaftsflächen an die hier wirtschaftenden Landwirte,
- Verfügbarmachung von Flächen für kommunalen Hochwasserschutz und Infrastrukturmaßnahmen,
- Verfügbarmachung von Flächen für Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie,
- Auflösung von Landnutzungskonflikten.





Flächenmanagement: Was bedeutet das in der Praxis?

- Beobachtung regionaler Planungen
- Beobachtung Flächenmarkt
- Kommunikation in die Region
(Kommunen, Vorhabenträger, Makler, Landwirte)
- Kenntnisse von den Arbeitsbereichen der Betroffenen
(z.B. Planungsrecht, Natur-/Hoch-/Wasserschutz, Landwirtschaft)
- Beitrag zur „Allianz für die Fläche“
- Verhandlung auf der Basis von Marktwerten



Landmanagement Emsaue I



2018 Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens Emsaue I

2019 Vorstandswahl